

Wir kultivieren die Geschichte der Porsche Cup Serien von 1986-2009 und laden die Modelle der 70er und 80er Jahr ein.

Teilnehmerfahrzeuge und Rennstrecken

Im Classic-Cup sind grundsätzlich alle Porsche Typen zugelassen. Dies umfasst eine Vielzahl von Modellen, die in den letzten Jahrzehnten produziert wurden, darunter Klassiker wie der Porsche 911, der 914, der 928 sowie der Porsche 944 Turbo in Cup Spezifikation. Besonderen Fokus legen die Macher der Serie aber auf die jeweiligen Fahrzeuge in ihren Markenpokal Ausführungen vor allem die Modelle des Porsche Carrera Cup. Abgerundet wird der Classic-Cup durch die RSR-Boliden aus den Langstrecken-Varianten wie VLN/IMSA oder Le Mans.

Diese Vielfalt an Fahrzeugen sorgt für interessante und abwechslungsreiche Rennen, bei denen vor allem die Fahrzeuge und die Fähigkeiten der Fahrer im Mittelpunkt stehen.

Die Rennserie führt die Teilnehmer zu einigen der schönsten Rennstrecken in Zentraleuropa. Dazu gehören ikonische Strecken wie der Nürburgring in Deutschland, der Red Bull Ring in Österreich sowie der legendäre Jyllandsring beim gleichnamigen Porsche Festival in Dänemark. Jede dieser Strecken bietet einzigartige Herausforderungen und trägt zur Attraktivität der Rennserie bei.

Zusammenfassend bietet der Classic-Cup nicht nur eine Reise durch die Geschichte des Porsche Motorsports, sondern auch spannende Rennen mit einer breiten Palette an Porsche 911 Modellen. Der Porsche 944 Cup ergänzt das Angebot perfekt und schafft eine Plattform für Liebhaber dieses besonderen Modells.



Der Porsche Carrera Cup

Der Porsche Carrera Cup ist eine der bekanntesten Markenpokale im Motorsport und hat eine lange Tradition, die bis in die 1970er Jahre zurückreicht. Der Cup wurde ursprünglich ins Leben gerufen, um eine Plattform für ambitionierte Privatfahrer zu schaffen, die auf professionellem Niveau gegeneinander antreten wollten.

Der erste Carrera Cup wurde 1990 in Deutschland ins Leben gerufen und war sofort ein großer Erfolg. Die Serie bot eine perfekte Bühne für die Präsentation des Porsche 911 als Rennfahrzeug und zog sowohl erfahrene Rennfahrer als auch aufstrebende Talente an. Die Rennserie war bekannt für ihre hohe Wettbewerbsdichte und die absolut identischen Fahrzeuge, die für Chancengleichheit sorgten.

Über die Jahre hinweg expandierte der Carrera Cup und wurde in mehr als zehn Ländern auf der ganzen Welt ausgetragen, darunter Frankreich, Großbritannien, Japan und Australien. Der Porsche Carrera Cup hat sich als Sprungbrett für viele Fahrer erwiesen, die später in höheren Rennklassen, einschließlich der Formel 1 und der Langstrecken-Weltmeisterschaft, erfolgreiche Karrieren machten.

Erlaubt sind folgende Original Cup bzw. Super Cup Fahrzeuge der Generation 911 in deren Originalhomologation, die jeweils in einer eigenen Klasse starten:

- Porsche 964 Carrera Cup (1990-1993)
- Porsche 993 Cup 3.8 (1994-1997)
- Porsche 996 GT3 Cup (1998-2005)
- Porsche 997 GT3 Cup (2006-2009)

Gestattet sind auch die jeweiligen 911 RS/RSR Modelle in Gruppe 4/5 und bis 3.8 Liter Hubraum, die in zwei Endurance Klasse zusammengelegt werden:

- Porsche 911 RSR Classic - Gruppe 4/5 (F- und G Modelle)
- Porsche 911 VLN / IMSA / Le Mans (964, 993, 996 Modelle)



Der Porsche 944 Cup

Der Porsche 944 Cup ist eine spezielle Rennserie, die sich auf das Modell Porsche 944 konzentriert, ein Sportwagen, der von 1982 bis 1991 produziert wurde. Der 944 Cup wurde ins Leben gerufen, um Liebhabern dieses Modells die Möglichkeit zu geben, ihre Fahrzeuge im Rennsport zu erleben und gegeneinander anzutreten.

Die Rennserie steht für spannende Rennen und bietet sowohl Neueinsteigern als auch erfahrenen Fahrern eine großartige Plattform. Der Porsche 944 zeichnet sich durch seine hervorragende Balance und Handling Eigenschaften aus, was ihn zu einem idealen Fahrzeug für den Rennsport macht. Der Cup erlaubt nur minimale Modifikationen, um sicherzustellen, dass die Rennen fair und die Fahrzeuge möglichst nah am Original bleiben.

Teilnahmeberechtigt sind Originalfahrzeuge in Originalspezifikation sowie modifizierte Modelle:

- Porsche 944 Turbo Cup (1986-1991)



Der Porsche 914 und der klassische 911

Der 914 hat eine lange Rennhistorie weltweit. Als 4- und 6-Zylinder Variante hat sich das Mittelmotorkonzept vor allem in der Deutschen Rennsportmeisterschaft einen Namen gemacht. Der Ur-Porsche 911 indes zählt zu den erfolgreichsten Rennwagen überhaupt. Kein anderes Modell konnte man so unkompliziert auf Achse zum Rennplatz bewegen, Rennen fahren und montags wieder zur Arbeit, wie mit dem Ur-Elfer. Eine Stil Ikone und ein Superlativ auf der Rennstrecke – bis heute.

Der Urelfer und seine kleineren Brüder aus der 914er Serie gehören bei einem Porsche Rennen unbedingt mit dazu. Daher werden auch diese Klassen ausgeschrieben:

- Porsche Classic (914 und 914/6 Modelle bis 2.000 Liter Hubraum)
- Porsche 911 Classic (F und G Modelle bis 3.000 Liter Hubraum)

Originalität und Artenvielfalt

Im Classic-Cup sind grundsätzlich alle Porsche Typen zugelassen. Dies umfasst eine Vielzahl von Modellen.

Die Ideengeber haben sich zum Anspruch gemacht, die Originalität der Fahrzeuge zu kultivieren und daher werden „Werks“-Fahrzeuge sowie authentische Repliken mit Originalspezifikation belohnt durch einen Zusatzpunkt pro Rennen für sog. „Originalität“.

Der Classic-Cup bietet Motorsport auf hohem Niveau und ist ein Muss für jeden Porsche-Fan und jede etablierte historische Rennveranstaltung. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Debut rund um und mit den Porsche Ikonen und deren Fahrer.



Alle Fahrzeugklassen im Überblick

Im Folgenden werden alle teilnahmeberechtigten Fahrzeuge und deren Klassen aufgeführt:

Division 1 - Classic

- Porsche 914 Bauzeit 1969-1976 nach Gr. 4 Reglement 1976
- Porsche 914/6 Bauzeit 1969-1972 nach Gr. 4 Reglement 1973
- Porsche 911 Classic (F und G Modelle bis 3.000 Liter Hubraum)
- Porsche 924 nach Gr. 4 Reglement 1981
- Porsche 944 Turbo Cup (1986-1989) nach Cup Reglement 1989
- Porsche Fahrzeuge der Baujahre 1969-1989 die nicht der Originalspezifikation entsprechen nach Gr. H Reglement 1989.

Porsche 911 F Modell nach Gr.4 Reglement 1973

Porsche 911 G Modell nach Gr.4 Reglement 1989

Division 2 – Aircooled Cup

- Porsche 964 Carrera Cup (1990-1993) nach Cup Reglement 1993
- Porsche 993 Cup 3.8 (1994-1997) nach Cup Reglement 1997
- Porsche Fahrzeuge der Baujahre 1990 bis 1997 die nicht der Originalspezifikation entsprechen nach Gr. H Reglement 1997.

Division 3 – Watercooled 996 Cup

- Porsche 996 GT3 Cup (1998-2005) nach Cup Reglement 2005
- Porsche Fahrzeuge der Baujahre 1998 bis 2005 die nicht der Originalspezifikation entsprechen nach Gr. H Reglement 2005.

Division 4 – Watercooled 997 Cup

- Porsche 997 GT3 Cup (2006-2009) nach Cup Reglement 2009
- Porsche Fahrzeuge der Baujahre 2006 bis 2009 die nicht der Originalspezifikation entsprechen nach Gr. H Reglement 2009.

Division 5 – Endurance Models

- Porsche 911 RSR Classic (F und G Modelle) nach Gr.5 Reglement und Gr. H Reglement 1989
- Porsche 911 VLN / IMSA / Le Mans (964, 993, 996 Modelle) sowie Gruppe H und 24hSpezial erlaubt

Überwacht wird die Einhaltung der technischen Modifikationen von Technikern mit Bezug zum Porsche Carrera Cup und einschlägigen Erfahrungen.



Die Meisterschaft kürt 4 Champions

Zusammen mit den Teilnehmern der Tourenwagen Golden Ära findet am 14. November am Hockenheimring die Meisterfeier statt. Die Fahrer mit der insgesamt höchsten Punktzahl nach allen Wertungsläufen in den vier Wertungsdivisionen erhalten den Titel:

- Meister GOLDEN ÄRA Classic-Cup – **Classic**
- Meister GOLDEN ÄRA Classic-Cup – **Cup AC (994, 993)**
- Meister GOLDEN ÄRA Classic-Cup – **Cup WC (996, 997)**
- Meister GOLDEN ÄRA Classic-Cup – **Endurance**



Punktesieger 2025 - Henrik Bollerslev

Technik und weitere Informationen

Detaillierte technische Informationen werden gemeinsam mit der vom DMSB genehmigten [Ausschreibung](#) veröffentlicht.

Rennformat

Das Rennwochenende umfasst folgende Slots / Zeiten, die von Veranstaltung zu Veranstaltung variieren können:

- 20 - 30 Min. - Test / Training
- 20 - 30 Min. - Qualifying
- 20 - 30 Min. – Rennen 1
- 20 - 30 Min. – Rennen 2

Nenn gelder

- Einschreibeb egebühr: 296.- € brutto

Nicht eingeschriebene Teilnehmer zahlen bei jeder Veranstaltung 300.- € brutto mehr.

- Startgeld am Wochenende:
 - Im Durchschnitt etwa 1.199.- € brutto
(Der jeweilige Veranstalter bestimmt das Nenngeld)

Mit der Aufforderung zur [Einschreibung](#) können folgende Nennungen direkt erfolgen:

Termine:

- 08.-10. Mai – ADAC Hockenheim Historic (Deutschland)
- 26.-28. Juni – Porsche Festival Jyllandsringen (Dänemark)
- 07.-09. August – Belmot OGP Nürburgring (Deutschland)
- 28.-30. August – Red Bull Ring Classics (Österreich)
- Ggf. Saisonfinale (tba)

Einladung steht:

Wir würden uns sehr freuen, wenn Du Dich angesprochen fühlst und mitmachst bei 2. Golden Ära Classic Cup in der Saison 2026. Herzlich Willkommen!



Erstes Golden Ära Classic Cup Rennen 25'